KIR-CHEN-NACH-RICH-TEN

EV.-LUTH-KIRCH-GEMEINDE

DRESDEN-Loschwitz

Verschwistert mit den Ev.-Luth. Kirchgemeinden Bad Weißer Hirsch, Bühlau, Hosterwitz und Schönfeld-Weißig

maria martha
dresden elbhang

DEZEMBER 2025 – FEBRUAR 2026

LIEBE GEMEINDE,

der **Stall** von Bethlehem gehört für uns zur „trauten" Weihnacht. Die heilige Familie mit Hirten und den Weisen, Schafen sowie Ochs und Esel um die Krippe in der Mitte und Engel darüber sind geradezu der Inbegriff unseres Weihnachts-Gefühls. Unser ganzes Leben begleitet uns dieses Motiv, eingefärbt in verschiedenste Zeiten und Kulturen. Es ist uns vertraut und schafft Vertrauen, wie es wohl nur zur Weihnacht geschieht.

Dabei ist der Stall nur eine Schlussfolgerung. Vermutlich nicht einmal historisch. Der Evangelist Lukas erzählt lediglich von einer Krippe in der Herberge. In Bethlehem wird heute als Geburtsstätte Jesu eine Höhle präsentiert, über der nun eine Kirche steht. Ochs und Esel sind leider auch etwa 600 Jahre später erst an die Krippe gekommen, als im sog. Pseudo-Matthäus-Evangelium geschrieben wurde: **Am dritten Tag nach der Geburt des Herrn verließ Maria die Höhle und ging in einen Stall. Sie legte den Knaben in eine Krippe, und ein Ochse und ein Esel beteten ihn an. Da ging in Erfüllung, was durch den Propheten Jesaja (1:3) gesagt ist: ‚Es kennt der Ochse seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn.´** Dieses Evangelium hatte einen großen Einfluss auf das Denken und die Ikonographie im Mittelalter. Und Bilder wirken immer stärker.

Gefühlig und romantisch sind Ställe selten. Dass es für Maria und Joseph damals eine heimelige Atmosphäre gewesen war, entspringt wohl eher unserem Bedürfnis danach. Tatsächlich sind Ställe – jedenfalls für städtische Nasen - voller lästiger Fliegen, schmutzig und es stinkt. Selbst wenn es wirklich eine Höhle war, so war es kalt, unhygienisch und ärmlich. – Warum mutet Gott uns solch eine Geschichte zu, die wir denn auch alsbald ausgeschmückt und verschönt haben?

Dass Gott Mensch wird, auch nur werden könnte, war für die damalige Vorstellungskraft einfach viel zu viel. Gott und Mensch waren das Gegensätzlichste, das man sich vorstellen konnte: der sterbliche Mensch - der ewige Gott. Die Menschwerdung Gottes in Jesus wird demzufolge in einem frühchristlichen Lied, das uns Paulus in Philipperbrief zitiert, auch als Selbsterniedrigung Gottes beschrieben. In den Religionen der Nachbarvölker waren manchmal die Herrscher göttlichen Ursprungs oder wurden nach ihrem Tod zu Göttern. Doch Gott als Mensch in ärmlichsten Verhältnissen in einem winzigen schwachen Land – das war eben das komplette Gegenprogramm. Damit wird vorabgebildet, dass Jesus sich primär den Armen, Entrechteten und Ausgestoßenen zugewandt hat. Die „Option für die Armen" nennen wir das in der Theologie, die bei Lukas besonders betont ist.

Was heißt das nun für uns heute? Gott wäre nicht nach Deutschland nach Loschwitz gekommen. Wir sind wirtschaftlich und politisch auf der Gewinnerseite, wir brau-

chen Gottes Hilfe weit weniger als die meisten Menschen. Doch existenziell sind wir ebenso zerbrechlich, fehlerhaft und vergänglich wie alle anderen. Wir sind allzu menschlich in unseren Ängsten, Nöten und Bedürfnissen. Wenn wir in der Beichte sagen: „Ich armer, elender, sündiger Mensch…“, dann protestieren wir innerlich, weil wir doch keine solchen Jammergestalten sind. Aber spätestens im Krankenbett oder in ehrlicher Selbsterkenntnis geben wir diesen Protest auf. – Gott kommt auch zu uns, auch in mein Leben. Er klopft an und nun ist es an mir, ihm zu öffnen, mich von ihm aufrichten und auch in den Dienst nehmen zu lassen. Was wir im Stall von Bethlehem finden können, sind **Würde**, **Hoffnung** und **Lebenssinn** – für jeden Menschen. Andere Bezugsstellen dafür fallen mir nicht ein. – So wünsche ich Ihnen eine vertraute Weihnacht mit eben diesen drei Geschenken.

// **Ihr Pfr. Gabriel Beyer**

GOTTESDIENSTE ... wir laden herzlich ein!

30. NOVEMBER / 11.00 Uhr / **1. Advent**

FAMILIENGOTTESDIENST MIT TAUFGEDENKEN

Dankopfer Arbeit mit Kindern in der Loschwitzer Kirchgemeinde / **Kirchenmusik:** Vorkurrende und Kurrende // **Pfr. Gabriel Beyer**

---

7. DEZEMBER / 9.30 Uhr / **2. Advent**

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Dankopfer für die eigene Gemeinde / **Kirchenmusik:** Kurrende
// **Pfr.i.E. Johann Meylahn**

---

14. DEZEMBER / 9.30 Uhr / **3. Advent**

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Dankopfer für die eigene Gemeinde / **Kirchenmusik:** Kurrende
// **Pfr. Gabriel Beyer**

---

17. DEZEMBER / 16.00 Uhr

WEIHNACHTSGOTTESDIENST DER HOCHSCHULE FÜR KIRCHENMUSIK

STUDIERENDE DER HOCHSCHULE

---

21. DEZEMBER / 9.30 Uhr / 4. **Advent**

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Dankopfer für die eigene Gemeinde / **Kirchenmusik:** Vocal Concert Dresden (Leitung Peter Kopp) // **OKR Dietrich Bauer**

24. DEZEMBER / Heiliger Abend
Dankopfer aller Christvespern jeweils zur Hälfte für die eigene Gemeinde und Brot für die Welt

14.30 Uhr / **CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL DER KURRENDEN**
// **Vikar Karsten Heim, Kantor Tobias Braun, Sebastian Knebel (Orgel)**

16.00 Uhr / **CHRISTVESPER MIT WEIHNACHTSSPIEL DER JG**
// **Gemeindepädagoge Ludwig Lehmann, Kantor Tobias Braun**

17.30 Uhr / **CHRISTVESPER MIT CHOR- UND BLÄSERMUSIK**
// **Pfr. Gabriel Beyer, Kantor Tobias Braun**

23.00 Uhr / **MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR HEILIGEN NACHT**
// **Pfr. Gabriel Beyer, Margret Baumgartl (Violine), Sebastian Knebel (Orgel)**

---

25. DEZEMBER / 11.00 Uhr / **1. Christtag**
FESTGOTTESDIENST IN DER WEINBERGKIRCHE PILLNITZ
Kein Gottesdienst in Loschwitz

---

26. DEZEMBER / 9.30 Uhr / **2. Christtag**
SAKRAMENTSGOTTESDIENST
Dankopfer für die Katastrophenhilfe und für Kirchen in Osteuropa /
Kirchenmusik: Loschwitzer Kantorei und Loschwitzer Blockflötenensemble
// **Vikar Karsten Heim**

---

28. DEZEMBER / 10.00 Uhr / **1. Sonntag nach dem Christfest**
REGIONALGOTTESDIENST MIT WEIHNACHTSWUNSCHLIEDERSINGEN
Dankopfer für die eigene Gemeinde // **Pfr. Gabriel Beyer**

---

29. & 30. DEZEMBER / 17.00 Uhr
WEIHNACHTLICHE VESPERN
// **Pfr. Dietmar Selunka**

---

31. DEZEMBER / 18.00 Uhr / **Silvester**
SAKRAMENTSGOTTESDIENST ZUM JAHRESABSCHLUSS
Dankopfer für die eigene Gemeinde // **Pfr. Gabriel Beyer**

---

1. JANUAR / 17.00 Uhr / **Neujahr**
ORGELVESPER ZUM NEUEN JAHR
Dankopfer für die Kirchenmusik der Gemeinde // **Kantor Tobias Braun**

---

4. JANUAR / 9.30 Uhr / **2. Sonntag nach dem Christfest**
SAKRAMENTSGOTTESDIENST
Dankopfer für die eigene Gemeinde // **Pfr. Gabriel Beyer**

6. JANUAR / 17.00 Uhr / **Epiphanias**

WIEDERHOLUNG DES KRIPPENSPIELS DER KURRENDEN

Dankopfer für das Leipziger Missionswerk
Anschließend Arzgebirgscher Hutznobnd Im Dachgeschoß der PL 8

---

11. JANUAR / 9.30 Uhr / **1. Sonntag nach Epiphanias**

PREDIGTGOTTESDIENST

Dankopfer für die eigene Gemeinde // **Pfr. Ulf Döring**

---

18. JANUAR / 9.30 Uhr / **2. Sonntag nach Epiphanias**

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Dankopfer für die eigene Gemeinde / **Kirchenmusik:** Loschwitzer Gemshorn-ensemble // **Pfrn. Dr. Maria Heinke-Probst**

---

25. JANUAR / 9.30 Uhr / **3. Sonntag nach Epiphanias**

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Dankopfer für die Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe
// **Prädikant Ludwig Lehmann**

---

1. FEBRUAR / **Letzter Sonntag nach Epiphanias**

EINLADUNG IN DIE SCHWESTERKIRCHGEMEINDEN

Kein Gottesdienst in Loschwitz

---

8. FEBRUAR / 10.00 Uhr / **Sexagesimae**

RUNDFUNKGOTTESDIENST

Dankopfer für die eigene Gemeinde / **Kirchenmusik:** Loschwitzer Kantorei
// **Pfr Dr. Christian Lehnert**
Bitte seien Sie bereits bis 9.45 Uhr in der Kirche, damit die Übertragung in Ruhe beginnen kann.

---

15. FEBRUAR / 9.30 Uhr / **Estomihi**

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Dankopfer für besondere Seelsorgedienste der LK // **Pfr. Gabriel Beyer**

---

22. FEBRUAR / 11.00 Uhr / **Invocavit**

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Dankopfer für die eigene Gemeinde // **Pfr. Gabriel Beyer**

---

1. MÄRZ / 11.00 Uhr / **Reminiscere**

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Dankopfer für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit der LK // **Pfr. Gabriel Beyer**

---

8. MÄRZ / 11.00 Uhr / **Oculi**

GOTTESDIENST MIT VORSTELLUNG DER KONFIRMANDEN

Dankopfer für die eigene Gemeinde // **Vikar Karsten Heim**

GRUPPEN UND GEMEINDEKREISE

KANZLEIHAUS
Pillnitzer Landstraße 8

Helferschaft
(Abholung in der Kanzlei)
Do / 19.02.2026

Bastelkreis
Di / 16.12. / 20.01. / 17.02. / 17.00 Uhr

Junge Gemeinde*
Mi / 19.00 Uhr

Blockflöten-Ensemble
Do / 19.30 Uhr

Konfirmandenunterricht
Klasse 8
Mi / 17.30 - 18.45 Uhr

Bibel im Alltag
(siehe Seite 7)
Mi / 19.30 – 21.00 Uhr

Frauenkreis
Mo / 12.01. / 09.03. / 19.30 Uhr

PFARRHAUS
Pillnitzer Landstraße 9

Kinderkirchenhelfer
(nach Vereinbarung)
Mi / 20.00 Uhr

Christenlehre
Klasse 1 - 3 *(monatlich)*
Fr / 12.12. / 23.01. / 27.02. / 14.00 - 16.00 Uhr

Klasse 4 - 6 (monatlich)
Sa / 13.12. / 10.01. / 28.02. / 10.00 Uhr

GEMEINDEHAUS G36
Grundstraße 36

Posaunenchor
Mo / 19.30 Uhr

Kantorei
Di / 19.30 Uhr

Vorkurrende*
(4 - 6 Jahre)
Mo / 16.30 Uhr

Kurrende
Do / 16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht
Klasse 7
Mi / 17.30 – 18.30 Uhr

Offener Tanzkreis
(nach Vereinbarung)
Fr / 20.00 Uhr

**Diese Gruppen werden aus Mitteln des Landes Sachsen und der Landeshaupstadt Dresden finanziell gefördert.*

Mit dem KinderKirchenSamstag gibt es ein Angebot für die Kinder der Klassen 4 bis 6. Aber für die Kinder der Klassen 1 bis 3 gibt es momentan keine Christenlehre. Damit diese Kinder aber nicht ganz leer ausgehen, bieten wir einmal im Monat einen **KinderKirchenNachmittag** an.

Als erstes wird es am Freitag, den 12.12., von 14 bis 16 Uhr einen kleinen Adventsnachmittag geben. Als weitere Termine sind angedacht: 23.1. und 27.2. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 1. bis 3. Klasse. Wenn noch jemand mitarbeiten möchte – egal in welchem Alter, bitte bei Ludwig Lehmann melden

FÜRBITTEN

GETRAUT WURDEN

Sebastian Humenda und Linda Miriam Humenda, geb. Helmert

„ Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1. Kor 13,13

„BIBEL IM ALLTAG“ – BIBELSTUNDE FÜR ALLE

Liebe Gemeinde,

für die acht Termine **Bibel im Alltag** bis Ostern 2026 haben **Pfrn. i. R. Beatrix Schnoor, Pfr. Gabriel Beyer, Pfr. i. R. Christian Haustein, Gemeindediakon Christian v.d. Herberg** und **Pfr. i. E. Johann Meylahn** folgende Termine und Themen ausgewählt.

Alle sind herzlich jeweils **um 19.30 Uhr** in den Gemeinderaum des **1. OG im Kanzleihaus, Pillnitzer Landstr. 8,** eingeladen.

Termine

10.12.	**Christian v.d. Herberg**	„Ein Licht in dunkler Zeit“ Eine Bildmeditation zur Weihnachtsgeschichte.
07.01.	**Beatrix Schnoor**	„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ Offenbarung 21,5 (Jahreslosung 2026)
21.01.	**Christian Haustein**	„Frauen in der Bibel“
04.02.	**Beatrix Schnoor**	„Ein Prophet geht baden“ Jona 1-4
18.02.	**Johann Meylahn**	„Aschermittwoch“ Matthäus 9, 14-17
04.03.	**Gabriel Beyer**	„Ist Glaube Kampf?“ 1. Buch Mose 32,23-32
18.03.	**Christian Haustein**	„Angst, die Stiefschwester der Hoffnung! Johannes 16,33
01.04.	**Christian v.d. Herberg**	„Die Jonsdorfer Passion“ Passionsmeditation mit Holzschnitten

Das Vorbereitungsteam freut sich auf eine rege Teilnahme an den Bibelabenden.

// **Das Vorbereitungsteam**

NACHRUF AUF BARBARA HÖH

Am 21. Oktober ist in München **Barbara Höh** im Alter von 86 Jahren verstorben. Sie war mit unserer Gemeinde und einem großen Kreis von Menschen persönlich sehr verbunden. Als Mitglied einer Reisegruppe der Truderinger Gemeinde, die unter der Leitung von Pfarrer Ulrich Wagner in den 80er Jahren verschiedene Gemeinden in der DDR besuchte, kam sie 1987 auch nach Loschwitz. Die herzliche Aufnahme und das Interesse an den Gedanken und Haltungen der hier lebenden Menschen, führten bei ihr wie bei der ganzen Reisegruppe zu einem Gefühl großer Verbundenheit. Schnell entwickelten sich daraus auch Freundschaften und jährliche Begegnungen. Legendäre Abende im Gemeindehaus, in denen bei gutem Bayrischen Bier und Leberkäse und fröhlichem Gesang ein lebhafter Austausch zwischen Ost und West stattfand, bleiben unvergessen. So erfuhr sie auch mehr und mehr vom Ringen der Gemeinde um den Wiederaufbau unserer Kirche. Als Ulrich Wager am 29. Juni 1989 in München den **Verein für den Wiederaufbau der evangelischen Kirche in Loschwitz e.V.** gründete, übernahm sie die verantwortungsvolle Aufgabe der **Schatzmeisterin des Vereins**. Von da an war sie mit Leib und Seele in alle Gespräche, alle Pläne und Organisationen involviert, mit denen wir ab 1990 den Wideraufbau begannen.

gemeinsame Sitzung des Wiederaufbauausschusses und des Münchner Vereins am 9. September 1989, im Uhrzeigersinn: Klaus Beyer, Gertraud Stamm, Dietmar Selunka, Ulrich Wagner, Barbara Höh, Hans-Georg Irmscher

Ihre Unterschrift stand unter den zahlreichen Spendeneingängen, den Verträgen und Abrechnungen von Benefizkonzerten und anderen Veranstaltungen, und sie war es auch, die mich zu einer fast spektakulären Benefizveranstaltung auf Schloss Ascholding bei München begleitete, zu der der Unternehmer Peter Dussmann eingeladen hatte und in dessen Verlauf 300.000 DM für die Loschwitzer Kirche gesammelt wurden. Mit ihrer ganz offenen, herzlichen Art gab sie den Begegnungen und Diskussionen, die in diesen Jahren

stattfanden, immer Wärme und Glanz. Selbst ein kleines „Praktikum“, eine Mitarbeit für mehrere Wochen in der Kanzlei auf der Pillnitzer Landstraße, war Zeugnis ihres Interesses, die Menschen, die Arbeit und die Atmosphäre während des Wiederaufbaus der Kirche an diesem Ortes kennen zu lernen und zu unterstützen. Auch als sich durch den Stellenwechsel von Ulrich Wagner die Arbeit des Münchener Vereins nach Obermenzing verlegte, blieb sie als Mittepunkt des Truderinger Freundeskreises unserer Gemeinde verbunden. Ihr Leben lang hat sie die Freundschaften zu einzelnen Familien in Loschwitz, Wachwitz und Hosterwitz bewahrt, und niemand wird ihr Lachen vergessen, wenn sie bei den Begegnungen einen jeden umarmte.

Barbara Höh verkörperte mit ihrer Liebe und Herzlichkeit, mit ihrem großen Engagement, das berührende Bild eines Menschen, der als Christ seinen Glauben überzeugend lebte und praktizierte.

Dieses Bild bleibt in uns, und wir sagen ihr im Nachhinein von Herzen Dank und befehlen sie nun der Liebe Gottes an als dem Zuhause letzter Geborgenheit.

// Pfr. i.R. Dietmar Selunka

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde,

in der Pfarrstellenfrage gibt es heute noch immer nichts zu berichten. Vielleicht ist das aber schon am **Sonntag, dem 16.11.2025**, anders! Dann laden wir herzlich zu einer **Gemeindeversammlung** ein. Der Kirchenvorstand berichtet von seiner Arbeit in diesem Jahr, vor allem aber wollen wir mit Ihnen und Euch diskutieren. Wie zuletzt gehandhabt: direkt im Anschluss an den Gottesdienst gibt´s eine Stärkung aus dem Kirchencafé und dann starten wir. Im Namen des Kirchenvorstands lade ich Euch und Sie hiermit ganz herzlich ein.

Im Verbundausschuss, dem Entscheidungsgremium unserer fünf Schwestergemeinden, ist zuletzt über ein Logo für das Schwesterkirchverhältnis entschieden worden. Schon letzten Sommer war ein Name ausgesucht worden. Nachfolgend finden Sie Artikel von Pfarrer Döring aus Bühlau und Antje Nicklaus, der Vorsitzenden des Verbundausschusses zu Logo und Name. Beides werden wir für gemeinsame Aktivitäten und Angebote verwenden, die unter dem Dach des Schwesterkirchverhältnisses stattfinden.

Vor 30 Jahren wurde das Obdachlosen-Nachtcafé gegründet und seither unterstützt unsere Kirchgemeinde diese Initiative durch die Bereitstellung der Räume in der Grundstr. 36, im Winterhalbjahr jeden Donnerstag auf Freitag. Dem im separaten Artikel ausgesprochenen Dank schließen wir uns im Namen der ganzen Gemeinde an.

Seit 2011 hat Christian von der Herberg in der Sozialstation BÜLOWH jeden Monat die „Bibel im Gespräch“ angeboten. Aus nachvollziehbaren Gründen kann und will er das seit diesem Sommer nicht mehr leisten. Das waren weit über hundert Termine

und noch mehr Stunden der Vorbereitung. Und ein Bindeglied zwischen BÜLOWH und unserer Gemeinde. Wir ziehen unseren Hut vor diesem ehrenamtlichen Engagement und bedanken uns ganz herzlich.

Auch unsere Gebäude beschäftigen uns laufend. Die vor 30 Jahren installierte Schließanlage in Kirche, Pfarrhaus und beiden Gemeindehäusern muss aus technischen Gründen ausgetauscht werden. Die Umstellung erfolgt im Januar/Februar 2026 und wird in den Abkündigungen, der Loschwitzmail und teilweise individuellen Anschreiben rechtzeitig angekündigt werden.

In der Kirche sind jüngst an verschiedenen Stellen Klimamessgeräte für eine Langzeitbeobachtung über mehrere Monate installiert worden. Die gewonnenen Daten sollen eine Grundlage für Entscheidungen zur zukünftigen Beheizung / Klimaregulierung in der Kirche sein.

Schließlich: immer mehr fällt jetzt der Blick auf das Jahr 2026. Schon wieder werden dann sechs Jahre Legislaturperiode des derzeitigen Kirchenvorstands um sein. Neuwahlen stehen im September an. Einzelne Mitglieder haben bereits erklärt, dass sie nicht wieder antreten können oder wollen. Wir werden unter uns also wieder für diese Form des Engagements für unsere Gemeinde werben!

Im Namen des Kirchenvorstands grüßt Sie und Euch

// Rainer Staudt

EIN JAHR HÖRANLAGE IN UNSERER KIRCHE

Im November 2024 war es so weit: die Höranlage wurde zusätzlich zur vorhandenen Hörschleife, die ausgetauscht wurde, installiert. Danach „funzte“ es erst einmal ein bisschen in der Elektrik der Kirche und auch die Anlage selbst forderte uns. Die Kirchner und alle Beteiligten mussten lernen:

- welchen Knopf zu welcher Zeit zu drücken
- welches Mikrofon zu welchem Anlass und bei welcher Person in welchem Abstand das beste Ergebnis bringt
- dass auch bei hervorragenden akustischen Qualitäten der eigenen Stimme der Einsatz der Anlage erforderlich ist, um den Hörbehinderten, die die Hörschleife nutzen, ein optimales Hörergebnis zu ermöglichen
- dass es immer jemanden gibt, der alles „wunderbar“ und gleichzeitig jemanden, der „ganz schlecht“ verstanden hat …

Und wie der liebe Gott nun waltet, unser „Funzen“ hat unser Gemeindemitglied Uwe Hoffmann, aktiver Bläser und in Tontechnik Bewanderter, „elektrisiert.“ So hat er seit Mitte des Jahres in unzähligen Gottesdiensten mit dem Tablet im Gottesdienst sowie davor und danach im Anbau getüftelt und die Technik neu eingestellt. Und die unzähligen Leitungen zusammengeführt und ordentlich arrangiert, so dass

Uwe Hoffmann bei der Arbeit

für uns Nutzer die Arbeit erleichtert wurde. Lieber Herr Hoffmann, dafür gebührt Ihnen ein großes Dankeschön und natürlich ein Gott vergelt's!

Im Sommer haben die Kirchner mit Frau Kutter-Claus ein Stimmtraining im Umgang mit dem eigenen Stimmvermögen und der Höranlage absolviert – auch das will gelernt sein!

Finanziert wurde die Anlage ganz wesentlich aus Fördermitteln aus dem Investitionsprogramm „Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle" des Freistaates Sachsen, bereitgestellt durch das Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ausgereicht wurden die Fördermittel durch die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch Herrn Köhler von der Abteilung Stadterneuerung im Amt für Stadtplanung und Mobilität. Geplant und installiert wurde sie durch die Firma Lissner. Auch diesen Beteiligten sei herzlich gedankt.

„Bei tauben Ohren ist jede Predigt verloren" – sagt ein Sprichwort. Ich denke, wir konnten mittels der neuen Anlage einen Teil zur besseren Verständlichkeit beitragen, einen Idealzustand gibt es nicht. Die Ohren ordentlich aufzusperren obliegt nun jedem selbst. Ein paar Tipps von Herrn Hoffmann zur Nutzung der Hörschleife für Hörgerätenutzer finden sie als Flyer in der Kirche bzw. hier in diesem Heft.

// Eleonore Jacobasch

SO NUTZEN SIE DIE INDUKTIVE HÖRANLAGE IN UNSERER KIRCHE

Unsere Kirche verfügt über eine sogenannte Induktive Höranlage. Dies erleichtert Menschen mit Hörbeeinträchtigung, die Hörgeräte oder Cochlea-Implantate tragen, die Teilnahme an Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Die Induktive Höranlage ist ein Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe am öffentlichen Leben.

Alles, was die betroffenen Personen tun müssen ist, ihre Hörgeräte von **M** (Mikrofon) auf **T** (T-spule) oder **MT** (beides) umzuschalten. Eine T-Spule ist in sehr vielen Hörgeräten und allen Cochlea-Implantaten eingebaut. Sie kann mittels Kippschalter oder mit der Programmwahltaste eingeschaltet werden. Im Anschluss ist das Sprachsignal so deutlich zu hören, wie es vom Mikrofon vor dem Sprechermund aufgenommen wurde. Sollte das gesprochene Wort nicht verstanden werden, ist es ratsam, einen Hörgeräteakustiker zur Überprüfung aufzusuchen.

Für Personen, deren Hörgeräte nicht über eine solche Technik verfügen, oder für Personen, die keine Hörgeräte besitzen und Probleme beim Verstehen haben, gibt es in unserer Kirche **kostenfreie Leihgeräte mit Hörmuschel**. Bitte fragen Sie die Ansprechpartner vor Ort.

Personen, die **Berührungsängste mit dieser Technik** haben, sollten einen Sitzplatz in unmittelbarer Nähe zu den Lautsprechern wählen. Die Lautsprecher sind an den vorderen Säulen der Emporen angebracht. Hier ist die Sprachverständlichkeit am besten, da hier die Raumakustikanteile, welche die Sprachverständlichkeit mindern, nicht so ausgeprägt sind, wie im hinteren Teil der Kirche oder unter den Emporen.

// **Geniessen Sie das barrierefreie Hören.**

30 JAHRE NACHTCAFÉ

Jesus sagt: **Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.** (Mt 25,40)

Seit nunmehr 30 Jahren sichert die Kirchgemeinde Dresden – Loschwitz von November bis März gemeinsam mit anderen Dresdner Gemeinden das Angebot der Nachtcafés für wohnungslose Menschen ab.

Wir blicken dankbar zurück - auf Jahre angefüllt mit schönen, bewegenden, nachdenklichen, auch traurigen Begegnungen, auf die Zusammenarbeit mit einer vielfältigen, motivierten Helferschaft und all die großartigen Organisatoren mit kreativen Gestaltungsideen auch in schwierigen Zeiten – und voraus auf eine weitere gelingende Saison.

Im November ist es wieder los gegangen – schaut gern am Donnerstagabend vorbei!

// **Eure Sven und Louise** (Koordinatoren des Nachtcafés Dresden-Loschwitz)

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Mehr als 17 Jahre lud Herr **Christian von der Herberg** monatlich zur Gesprächsrunde „Bibel im Gespräch“ in das Begegnungszentrum für Seniorinnen und Senioren BÜLOWH. Es wurde in alten und dennoch aktuellen Bibeltexten gelesen, über persönliche Gottesbilder oder das eigene Beten gesprochen, über biografische Glaubenserfahrungen reflektiert, miteinander „über Gott und die Welt“ geredet, Lebenshilfe gegeben. Die Teilnehmenden kamen zumeist seit vielen Jahren und schätzten das Zusammensein im Glauben sehr. Für die Mitarbeiterinnen im BÜLOWH war Herr von der Herberg ein sehr zuverlässiger Kursleiter, der stets ein freundliches Wort oder eine seiner kleinen Geschichten parat hatte. Wir danken Herrn von der Herberg von Herzen für die lange engagierte Gruppenleitung und wünschen ihm für all seine weiteren Wege Gottes Segen.

// Annett Kobisch (BÜLOWH)

GARTENPUTZ UND DANK

Eine lustige Runde beim Frühstück in der Herbstsonne? Ja, aber das ist nur die halbe Wahrheit. Denn vorher und danach hat die auf dem Bild pausierende Runde fleißig Eicheln gekehrt und auf den Kompost geschleppt, Büsche geschnitten und rund um die Gräber um die Kirche und das Pfarrhaus den Garten gepflegt. Und trotzdem bleibt immer noch viel zu tun …

Wie in jeder Ausgabe ist zu danken: **Martin Graefe**, der uns einen Reservekühlschrank für unsere Feste beschafft hat – um den dann immer völlig überforderten Kühlschrank in der Küche des Pfarrhauses zu entlasten. Aus seinem Fundus überlassen hat uns **Eberhard Münzner** eine hochwertige Leinwand mit Stativ. Auch dafür sei herzlich gedankt.

// Rainer Staudt

MARIA UND MARTHA AM DRESDNER ELBHANG

Wir suchten einen Namen für unser Schwesterkirchverhältnis. Ein Name, der in Dresden noch nicht vergeben ist (schwierig), der gut klingt (für die Welt um uns herum), der etwas über uns aussagt und nicht einfach eine geographische Bezeichnung ist. Was kann man über fünf sehr unterschiedliche Gemeinden aussagen – vom Elbufer bis aufs Hochland, städtisch und ländlich, künstlerisch, politisch, ökonomisch verschieden? Sie leben alle unter einem Herrn und einer Bibel. Dort findet sich eine wunderschöne Geschichte über die Verschiedenheit der Christen, in der wir uns wiederfinden können – die rührige Martha und die zuhörende Maria. Lukas 10, 38 bis 42, gleich nach dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Sind wir nicht am Elbhang ganz oft so? Rührig nicht nur im eigenen Leben, sondern auch, um unsere Gemeinden, unsere Strukturen, unser liebgewonnenes Gemeindeleben zu erhalten? Aber mit dem tiefen Wunsch, Jesus zuzuhören, zu Gott zu gehören? Der Name des Schwesterkirchverhältnisses kann uns Christen in der modernen Zeit beschreiben und uns daran erinnern, dass wir beides sein können, aktiv und kontemplativ, aber dass das Hören der Botschaft der wichtigere Teil ist. Dass so Frauennamen in der langen Liste der sonst vergebenen Männernamen erscheinen, ist schön. Denn die Kirche besteht aus uns allen und anders kann sie nicht bestehen.

// Antje Nicklaus
(Vorsitzende des Verbundausschusses unseres Schwesterkirchverhältnisses)

NEUES LOGO FÜR UNSEREN SCHWESTERKIRCHVERBUND

Ev.-Luth. Schwesterkirchgemeinden Maria und Martha am Dresdner Elbhang, auf diesen Namen hatten wir uns bereits im letzten Jahr im Kreis der versammelten Kirchenvorstände geeinigt. Nun geht es darum, zunehmend an einem einheitlichen Erscheinungsbild unserer fünf Kirchgemeinden zu arbeiten, jedenfalls da, wo wir gemeinsam auftreten.

Dazu wurde Georg Schütze vom Grafikladen beauftragt, ein Logo zu entwickeln. Dieses hat nun Form angenommen und wurde wiederum in einer gemeinsamen Sitzung der Kirchvorstände aus drei Entwürfen ausgewählt.

Ein leicht geneigtes und zudem brüchiges Kreuz, das auch als Pluszeichen gesehen werden kann, steht neben den vier Worten: **maria martha dresden elbhang**.

Georg Schütze war es wichtig, den doch recht langen Namen so weit als möglich zu elementarisieren. Damit lässt sich die Wortbildmarke auch noch relativ klein gedruckt erkennen und lesen.

maria
martha
dresden elbhang

Dass ein Kreuz unser zentrales Symbol ist, leuchtet sicher jeder und jedem ein. Keine Kirche ohne Kreuz, das an Jesus Christus, den Gekreuzigten (und Auferstandenen) erinnert! Warum aber ein so gebrochenes und zudem noch geneigtes Kreuz? – Sind wir, wenn wir ehrlich sind, nicht auch gebrochene Christenmenschen? Jesus nachfolgen – ist es nicht oft auch eher ein Jesus hinterherstolpern…., auf unebener Bahn manchmal, und doch Gott geführt?! – Zudem sind wir fünf Schwesterkirchgemeinden unterschiedlich in Größe und Ausprägung. Und doch – und das vor allem! – dürfen wir wissen: Wenn wir, getauft und konfirmiert, auf dem Weg mit Jesus sind, steht ein großes Plus über unserem Leben, über dem eines jeden Einzelnen als auch über uns als Schwesterkirchgemeinden. Das drückt unser neues Logo aus. Und das hoffen wir.

Und wer kennt sie nicht, die Geschwister Maria und Martha? Nachzulesen im Lukasevangelium, Kapitel 10, Verse 38-42. Als Jesus zu ihnen ins Haus kam, setzte sich Maria zu seinen Füßen, um ihm zuzuhören. Martha hingegen bediente ihn. – Beides ist für uns Christinnen und Christen wichtig: Auf Jesus hören, sich Zeit nehmen und Gottes Gegenwart feiern UND ihm wie einander dienen! Die alte Mönchsregel des ora et labora klingt hier durch: bete und arbeite.

Maria und Martha animieren uns, diese beiden wesentlichen Äußerungen christlichen Lebens nicht aus dem Blick zu verlieren. Als Schwestern am Dresdner Elbhang wollen wir zudem beides leben: Das einander Dienen und das auf Jesus Hören. Dann sind wir gut Kirche(n) am Elbhang!

// Pfr. Ulf Döring

WIR LADEN WEITERHIN EIN ...

... ZUM ADVENTSKALENDER VON HAUS ZU HAUS

Sie sind herzlich eingeladen, eine **offene Tür** in Ihrer Nähe oder Ferne zu besuchen und andere Menschen unserer Gemeinde **kennenzulernen** oder Bekannte zu **treffen**. Ab **18.00 Uhr** öffnet die jeweilige Familie ihre Tür zur Wohnung und lädt zum adventlichen Zusammensein ein. Lassen Sie sich von der **Gastfreundlichkeit** überraschen!

Zum Redaktionsschluss waren noch nicht alle Türen gemeldet, weitere offene Türen entdecken Sie bitte auf unserer Homepage.

Mo., 01. Dez.	Flachowsky, Wachwitzer Weinberg 8
Di., 02. Dez.	
Mi., 03. Dez.	~~Jacobasch, Knoopstr. 14~~
Do., 04. Dez.	Weber, Schwenkstr. 4
Fr., 05. Dez.	
Sa., 06. Dez.	**17.00 Uhr** Adventsvesper mit Kantorei/Flöten
So., 07. Dez.	**9.30 Uhr** Gottesdienst
Mo., 08. Dez.	Nicklisch, 1. Steinweg 5a
Di., 09. Dez.	Wilhelm, Gartenheimallee 13 (Nähe Bus-Hst. 61 Schlüterstr.)
Mi., 10. Dez.	Engel, Pillnitzer Landstr. 50
Do., 11. Dez.	Nowak, Wachbergstr. 4a
Fr., 12. Dez.	Decker - Falckenberg, Calberlastr. 12
Sa., 13. Dez.	**17.00 Uhr** Adventsvesper Elbhangposaunenchor
So., 14. Dez.	**9.30 Uhr** Sakramentsgottesdienst
Mo., 15. Dez.	Keyserlingk, Veilchenweg 9
Die., 16. Dez.	Bochmann, Pillnitzer Landstr. 88a
Mi., 17. Dez.	Braun, Pillnitzer Landstr. 17
Do., 18. Dez.	Jebens, Pillnitzer Landstr. 91b
Fr., 19. Dez.	Borrmeister-Brauner, Pillnitzer Landstr. 117
Sa., 20. Dez.	Würzner, Wachwitzgrund 46
So., 21. Dez.	**9.30 Uhr** Sakramentsgottesdienst
Mo., 22. Dez.	Gildemeister, Veilchenweg 1

Di., 23. Dez. Franke, Wachwitzgrund 58

Mi., 24. Dez. Wir freuen uns, den Heiligen Abend wieder mit vier Vespern begehen zu können. Insbesondere zur Vesper um 17.00 Uhr ist die Kirche dann (über-)voll und die Menschen müssen auf der Rampe lange vor Beginn anstehen. Mancher und manchem, die und den seine und ihre Beine nicht mehr gut tragen, ist das zu beschwerlich und das Anstehen unmöglich. Wir wollen daher denen, die aus körperlichen Gründen nicht anstehen können, einige paar Sitzplätze in der Kirche reservieren und sie ohne Anstehen einlassen. Wir bitten möglichst um vorherige Meldung in der Kanzlei. Und alle Anderen, die sich in der Warteschlange einreihen müssen, bitten wir um geschwisterliches Verständnis.

... ZUM AUSSTELLUNGSBESUCH

DEMENSCH – Eine humorvolle Bildergalerie zum Thema Demenz

13. und 14. Dezember 2025

Zeit: 11.00 bis 18.00 Uhr (an beiden Tagen)

Ort: Renaissanceschloss Schönfeld, Am Schloss 2, 01328 Dresden, Ausstellungsraum im Erdgeschoss

Hiermit laden das BÜLOWH Beratungs- und Begegnungszentrum für Seniorinnen und Senioren Schönfeld-Weißig, der Soziale Dienst für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Dresden sowie die Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig Sie ganz herzlich zum kostenfreien Besuch der Ausstellung **DEMENSCH** ein. Im Rahmen des Weihnachtsmarktes **Schlossweihnacht 2025** wird die Ausstellung für Sie an beiden Tagen ab 11 Uhr geöffnet sein.

Anfahrt: Haltestelle „Markt, Schönfeld“ (Buslinien 98B, 98C, 226, 228) unweit des Schlosses

Vergesslichkeit, der schleichende Verlust der Selbständigkeit, Gefühle der Unsicherheit und Ohnmacht prägen neben einer steigenden Hilfebedürftigkeit das Erleben von Menschen mit der Diagnose Demenz. 1,8 Millionen Menschen in Deutschland und circa 13.520 Dresdnerinnen und Dresdner haben die Diagnose Demenz (2024). Jährlich gibt es deutschlandweit 400.000 Neuerkrankungen. Mithilfe der Ausstellung „DEMENSCH“ von Peter Gaymann (**https://www.gaymann.de/demensch/**) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich der Thematik einmal anders zu nähern. Zwölf Staffeleien mit Cartoons präsentieren humorvoll und menschenfreundlich verschiedene Alltagssituationen aus dem Zusammenleben mit Menschen mit Demenz. Die Zeichnungen zeigen einfühlsam die kreativen Strategien der Betroffenen zum Umgang mit den Veränderungen.

Darüber hinaus wird Ihnen vielfältiges Informationsmaterial zum Thema Demenz zum Mitnehmen zur Verfügung gestellt.

Unser Dank gilt der Landesinitiative Demenz Sachsen e.V., die uns die Wanderausstellung leihweise zur Verfügung stellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BÜLOWH Beratung und Begegnung

Im Verbund der Diakonie

// Anja Klemm (BÜLOWH)

... ZUM HUTZNOMD

Dienstag, 06. Januar 2026

Zeit: ca. 18.30 Uhr (im Anschluss an die Wiederholung des Krippenspiels)

Ort: Kanzleihaus Pillnitzer Landstraße 8 unterm Dach

Weil's ess su schie wor .....

... gibbt's ze Ebiphanias wieder enn Hutznomd. Mir wern uns wieder unnerm Doch in dr Pillnitzer Landstrass' 8 hiehocken . Afange dun merr um halbe sieme. Brengt de Stimm' un ne Schnorke mit!

Weil es so schön war ....

... gibt es zu Epiphanias wieder einen Hutzenabend. Wir werden uns wieder unterm Dach in der Pillnitzer Landstraße 8 treffen. Beginn ist um 18.30 Uhr. Bringt die Stimme und eine Geschichte zum Vorlesen mit!

// Der Kantor und Eleonore Jacobasch

... ZUR STIFTERVERSAMMLUNG

Sonntag, 01. Februar 2026

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus G36

Nach unserem kleinen Festakt am 31. August 2025 laden wir nun zur nächsten Stifterversammlung im Kirchgemeindehaus, Grundstr. 36, ein. Landesbischof Tobias Bilz wird unser Gast sein, und wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch über die Situation und die Perspektiven unserer Kirche in einer gesellschaftlich bewegten Zeit.

// Dietmar Selunka im Namen des Stiftungsvorstandes

… ZU BIBELENTDECKERTAGEN

Bibeldetektive in Aktion

18. Bis 20. Februar 2026

Zeit: 9.00 bis 15.30 Uhr

Ort: Gemeinderäume der Kirchgemeinde Bad Weißer Hirsch, Luboldtstraße 11, 01324 Dresden

Liebe Kinder, wir brauchen dringend eure Hilfe! Martin Luther braucht euch, um Geheimnisse der Bibel zu lüften und Geschichten zu entdecken, die kaum noch jemand kennt! Seid ihr dabei? Gemeinsam mit anderen Spürnasen begebt ihr euch auf eine spannende Reise: Wir lösen Rätsel, hören faszinierende Geschichten, basteln, singen und haben jede Menge Spaß. An einem der drei Tage besuchen wir das Bibelhaus in Blasewitz und werden den Tag dort erleben. Am Sonntag, 22. Februar 2026, feiern wir zusammen einen Familiengottesdienst in der Kirche Bad Weißer Hirsch. Eingeladen sind alle Kinder der 1.-6. Klasse.

Wir freuen uns auf euch – und auf viele spannende Entdeckungen rund um die Bibel

Meldet euch gleich mit dem Link **https://zu.michaelsengel.de/bet2026** oder dem QR-Code an. Ihr erhaltet dann zeitnah eine Anmeldebestätigung.

// Pfr. Ulf Döring

… ZUM VORMERKEN FÜR 2026

14. März / Gregorianische Messe

27. März / Konzert Britta Schwarz

3. April / Musik zur Sterbestunde

19. April / Chorkonzert mit Chorus Sine Nomine

25. April / Kantatenprojekt der HS f. Kirchenmusik

24. Mai / Konfirmation

29. Mai / Eröffnungskonzert Musiksommer – Musikfestspiele / (Start der Freitagabendvespern)

13./14. Juni / Gemeindefest

26.-28. Juni / Elbhangfest

4. September / Konzert Hofmusik

19. September / Konzert Singakademie

27. September / Erntedank- und Kirchweihfest

RÜCKBLICK

HERBSTCAFÉ

Wie macht er das bloß? Dass auch heute noch der Funke überspringt – von seinen Gedichten und sonstigen Texten! Dass Menschen sagen „Er ist mein Lieblingsdichter… und in Strophe drei ist alles gesagt!“ Gemeint ist natürlich **Der Mond ist aufgegangen** - neben „Stille Nacht, heilige Nacht“ wohl das bekannteste deutschsprachige Lied.

Beim diesjährigen Herbstcafé ging es um Matthias Claudius, sein Leben und seine Botschaft. Unruhige Zeiten auch damals! Und trotzdem: bei aller Bescheidenheit - welch ein Glück im Haus der Familie Claudius im damals noch nicht zu Hamburg gehörenden Wandsbek!

Matthias Claudius hat eine Weile gebraucht, seinen eigenen Stil zu finden, sich vom Journalisten zum Dichter zu entwickeln. Aber dann hat er alltagstaugliche Gebrauchspoesie geschaffen, die kleinen Dinge des Alltags und die großen Fragen eines Menschenlebens in Literatur verwandelt.

Es gab beim sehr gut besuchten Herbstcafé am 15. Oktober in unserem Gemeindehaus nicht nur Kaffee, Kuchen und Brötchen, sondern auch Bratäpfel. Mit Bratäpfeln wurde auch bei Familie Claudius der Herbst gefeiert. Da gab es dann auch unter uns eine Menge Gesprächsstoff. Dieser Nachmittag – ein „Glücksmoment“, wie eine Teilnehmerin bei der Verabschiedung meinte.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Herrat Wilhelm und Christian Mögel für die wunderbare Musik und bei Sabine Beyha für die hübschen gebastelten Herzen für jeden bedanken. Wir freuen uns sehr auf das nächste Treffen im Frühjahr.

// Beatrix Schnoor und Susanne Wiede

20 JAHRE STIFTUNG KIRCHGEMEINDE LOSCHWITZ

Anlässlich des 20jährigen Bestehens unserer „Stiftung Kirchgemeinde Loschwitz" hatte der Vorstand zu einem kleinen Festakt am 31. August um 17:00 Uhr in unsere Kirche eingeladen. Etwa 100 Stifterinnen und Stifter und auch Glieder unserer Gemeinde waren der Einladung gefolgt und erlebten einen ermutigenden Nachmittag und Abend. Nach der **Begrüßung durch Rainer Staudt** als Vorsitzenden des Vorstands konnte **Superintendent Albrecht Nollau in seiner Andacht** die Zuhörenden auf ihrem Weg der Stiftung stärken und vergewissern. Er nahm das Wort aus Jesaja auf, das von Anfang an der Stiftung als Losung diente und auch in die Stifterplatte eingehauen ist: „Die auf den Herrn vertrauen, kriegen neu Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden" (Jes 40,31). Sup. Nollau verwies auf das dem Vers im Originaltext vorangehende „aber" als Kontrast zu allen nur menschlichen Bemühungen, die in ihrer Autonomie Gefahr laufen, sich zu überschätzen und am Ende in Resignation zu münden. Das Vertrauen zu Gott aber schafft einen weiten Raum und eine große Perspektive.

Beim nachfolgenden „Kleinen Konzert" konnten sich die Zuhörer an den wunderbaren **Stimmen von Anna Barbara Steude und Florian Hartfiel** erfreuen, die, von **Giljin Kirchhefer am Flügel** begleitet, Arien und Lieder von Bach bis zu den Romantikern vortrugen. Beide Solisten waren über ihre Familien in besonderer Weise der Stiftung in der Zeit ihrer Entstehung verbunden.

Schließlich führten Bilder vom Wiederaufbau der Kirche aus den Jahren 1997 bis 2007 zu einer Rückbesinnung auf eine bedeutende Zeit unserer Gemeinde. **Eberhard Münzner**, durch seine große Sammlung von Fotografien und Texten ein so **wertvoller Chronist unserer Gemeinde,** brachte noch einmal große und auch kleinere Ereignisse dieser Jahre und vor allem auch Menschen, die nicht mehr leben und doch wichtige Akteure gewesen sind, vor aller Augen. Deutlich wurde den Betrachtern, dass uns mit dem Wiederaufbau der Kirche ein unvergleichliches Geschenk zugekommen ist, und dass die Stiftung sich als eine Fortführung und Entfaltung dieser Gabe verstehen kann, indem sie das geistliche Leben in dieser Kirche für die Zukunft bewahren und sichern hilft.

Nach all den Eindrücken formulierte **Eleonore Jacobasch als Mitglied des Kirchenvorstandes** die Erwartungen und Hoffnungen der Gemeinde auf einen baldigen positiven Bescheid des Landeskirchenamtes für die Einrichtung einer zusätzlichen 50%-Pfarrstelle für Loschwitz – finanziert durch die Stiftung. Sie schloss mit dem Monatsspruch für September: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“ (Ps 46,2)

Der kleine Festakt fand seinen Abschluss in einem opulenten Büfett im Pfarrhof. Vorbereitet von vielen Helfer, in besonderer Weise von **Jutta Paasche, Monika Nicklisch, Rowena Winkelmann und Siegfried und Renate Weber**, konnten sich die Stifterinnen und Stifter lebhaft austauschen. Allen war es eine Freude, sich unter dem spätsommerlichen Abendhimmel als eine Gemeinschaft der Zuversicht und der Hoffenden zu erleben. Welche andere Tugend könnte denn unserem Glauben gemäßer sein?

Erfüllt und dankbar konnten wir als Stiftungsvorstand allen Besuchern auch eine kleine Dokumentation über die 20 Jahre des Bestehens der Stiftung mit auf den Weg geben. Sie enthält berührende Zeugnisse von Menschen in ihrer inneren Verbundenheit zu unserer Gemeinde. Exemplare sind noch vorhanden und können in der Kanzlei erworben werden.

Im Namen des Vorstandes der Stiftung sagen wir allen, die an diesem kleinen Festakt mitgewirkt haben, ganz herzlichen Dank. Und **wir danken allen Stifterinnen und Stiftern**, die uns in ihrer Treue bisher begleitet haben und ganz gewiss auch weiter begleiten werden.

Die auf dem Herrn vertrauen, kriegen neue Kraft …

Im Namen des Vorstands der Stiftung

// Dietmar Selunka

GEDENKEN SIGRID SCHNEIDER

Am 11.11. 2025 konnte die Gemeinde dankbar ihrer ehemaligen Pastorin Sigrid Schneider gedenken, die an diesem Tag vor 100 Jahre geboren wurde. Vor allem den Älteren unter uns bekannt, war sie von 1963 bis 1966 als Pfarrvikarin und danach bis 1982 als Pastorin in Loschwitz tätig und prägte mit ihrer Spiritualität viele Menschen. Sie war bei ihrer Ordination 1966 die erste Frau in einem Pfarramt der Landeskirche. Sie war es auch, die am Ende der 70er Jahre die Gemeinde dahin führte, allsonntäglich im Gottesdienst das Heilig Abendmahl zu feiern, eine im besten Sinne lutherische Tradition, die bis heute das geistliche Leben der Gemeinde prägt. Sie blieb auch von Mölln aus, wo sie in einem Stift ihren Ruhestand verbrachte, der Gemeinde sehr verbunden. Im Dezember 2022 konnten wir sie auf unserem Friedhof zur letzten Ruhe betten.

// Dietmar Selunka

Einen ausführlichen Bericht von der Gemeindefahrt nach Südböhmen im September 2025 können Sie auf der Homepage lesen.

Eine Bitte von Beate Neumann:
Als Buchhändlerin liegen mir Ordnung und Wohlergehen unserer Gesangbücher am Herzen. Es ist nicht schwer, diese pfleglich zu behandeln: nach dem Gebrauch Bändchen einlegen, in die Regale richtig herum zurückstellen, vorher eventuell extra Lied- und Gebetszettel entfernen, auch bitte ggf. selbst entsorgen. Für „normale“ Gottesdienste stehen genügend Exemplare, je 15 grüne, bzw. rote Gesangbücher, in einer Reihe. Weitere Exemplare sind auf den Rückseiten der Regale zu finden. Ein achtsamer Umgang mit Büchern ist nicht schwierig zu handhaben und eigentlich selbstverständlich, um sie lange gebrauchen zu können...
DANKE !

Wir ernteten reichlich Segen, Musik und Gaben und sagten Dank dafür, ...

... ließen die Laternen leuchten
und teilten Hörnchen.

KONZERTE UND VESPERN IN DER LOSCHWITZER KIRCHE

29. NOVEMBER / Sonnabend / 18.00 Uhr

ORGELVESPER ZUM ADVENTSAUFTAKT

Es erklingen Werke von alten und neuen Meistern

// **Tobias Braun** (Orgel)

© Martha Charlotte Heidrich

30. NOVEMBER / Sonntag / 17.00 Uhr

ADVENTSKONZERT IM KERZENSCHEIN

Es erklingen Werke von Franz Tunder, Dietrich Buxtehude, Christoph Graupner u.a.

// **Clemens Heidrich** (Bass) / **Hannes Rux-Brachtendorf, Astrid Brachtendorf** (Trompete) / **Dresden Consort** / **Sebastian Knebel** (Leitung)

Tickets 22 € / 16 € / 10 € an allen **VVK-Kassen** und unter **www.reservix.de**

6. DEZEMBER / Sonnabend / 17.00 Uhr

ADVENTSVESPER

Es erklingen Werke von Andreas Hammerschmidt, Arvo Pärt u. a.

// **Barbara-Christina Steude** (Sopran) / **Instrumentalisten** / **Loschwitzer Blockflötenensemble** / **Loschwitzer Kantorei** / **Kantor Tobias Braun** (Leitung)

© Britt Großmann-Braun

7. DEZMBER / Sonntag / 17.00 Uhr

WEIHNACHTEN IM ALTEN SACHSEN

Der dresdner motettenchor ist auch in diesem Jahr zu Gast in Loschwitz. Wir begehen dabei den 350. Todestag von Andreas Hammerschmidt (1611 - 1675), der hauptsächlich in Freiberg und Zittau wirkte. An seiner Seite erklingen u.a. Werke des Zwickauer Kantors Cornelius Freundt (1535 - 1591) und des Dresdner Hofkapellmeisters Heinrich Schütz (1585 - 1672).

// **DRESDNER MOTETTENCHOR** / **MATTHIAS JUNG** (Leitung)

Tickets 16 € / 8 € erm. an der Abendkasse

---

13. DEZEMBER / Sonnabend / 17.00 Uhr

ADVENTSVESPER

Festliche Bläsermusik zur Advents- und Weihnachtszeit.

// **ELBHANGPOSAUNENCHOR** / **TOBIAS BRAUN** (Leitung)

21. DEZEMBER / Sonntag / 18.00 Uhr

ALTE WEIHNACHTSLIEDER NEU

"Alte deutsche Weihnachtslieder sind schön," sagt Christian Steyer. "Ihre uralte Botschaft vom Licht, das in finsterster Zeit geboren wird — trifft sie uns noch? Wird doch allzu oft gewohnheitsmäßig an ihrer gewaltigen (Über)Lebenskraft vorbei gesungen. Wir wollen ihren pulsierenden Kern wieder spüren. Dass es Mut braucht für die Hoffnung auf Licht mitten im Dunkel. Dass man auch deshalb singt. Bis das Freuet euch auftaucht. Unerwartet. Dann entdecken wir das Alte neu."

// **Christian Steyer und der Berliner Solistenchor**

Tickets 25 € / 18 € erm. an allen **VVK Kassen** und unter **www.reservix.de**

https://www.reservix.de/tickets-christian-steyer-der-berliner-solistenchor-in-dresden-loschwitzer-kirche-am-21-12-2025/e2459090

---

26. DEZEMBER / Freitag / 17.00 Uhr und 21 Uhr

27. DEZEMBER / Sonnabend / 16.00 Uhr

NINE LESSONS UND CAROLS

// **Vocalconcert Dresden** / **Peter Kopp** (Leitung)

Tickets nur über Vocalconcert

01. JANUAR 2026 / Donnerstag / 17.00 Uhr

ORGELVESPER ZUM NEUEN JAHR

// **Tobias Braun** (Orgel)

---

17. JANUAR / Sonnabend / 19.00 Uhr

JAZZINMOTION JAZZTRIO DRESDEN & SERAPHINE DETSCHER (TANZ)

Zum wiederholten Mal in der Loschwitzer Kirche zu Gast, bringen die drei seit fast 30 Jahren in der Kulturszene etablierten Musiker wieder Raum und Zeit zum Schwingen und Klingen. In ihren „Instant Composings" (Spontan-Kompositionen), bei denen das komplette Instrumentarium als reines Ausdrucksmittel dient, nehmen sie Hörerin und Hörer mit auf eine Klangreise, führen unvoreingenommene Gespräche und loten scharfsinnig und spielfreudig verschiedene Perspektiven aus.
Als Gastkünstlerin dieses Konzertes begrüßen sie die Dresdner Tänzerin Seraphine Detscher, mit der sie bereits im vergangenen Jahr ein beeindruckendes Bühnenerlebnis teilen durften.
Freuen Sie sich auf einen schöpferischen Abend mit einmaligen Darbietungen!

// **Jazztrio Dresden / Roger Tietke** (Saxophon/Bassklarinette) / **Moritz Töpfer** (Piano/Synthesizer) / **Name Ensemble / Michael Gramm** (Schlagzeig/Percussion) / **Seraphine Detscher** (Tanz)

Tickets 20 € / 12 € erm. an der Abendkasse

---

31. JANUAR / Sonnabend / 19.00 Uhr

CHOR BEWEGT

Der Chormonie Kinder- und Jugendchor der Laborschule präsentiert sein neues Programm, das im Februar in Portugal, gemeinsam mit dem „CIUL" Partnerchor aus Lissabon erklingen wird.

// **Chormonie Dresden / Martin Hilbeck** (Klavier) / **Hans Hoch** (Leitung)

02. FEBRUAR / Montag / 18.00 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER ZU MARIÄ LICHTMESS

Zum Ende des Weihnachtsfestkreises lädt der Elbhangposaunenchor noch einmal in die weihnachtlich geschmückte und erleuchtete Kirche ein.

// **Elbhangposaunenchor** / **Tobias Braun** (Leitung)

---

13. FEBRUAR / Freitag / 18.00 Uhr

GEDENKVESPER ZUM 13. FEBRUAR 1945

Es erklingen Werke von John Dowland, Johann Hildebrand und Johann Christoph Bach

// **David Erler** (Altus) / **Mitglieder des Dresdner Barockorchesters** / **Pfrn. Elisabeth Süssmitt**

Im März voraussichtlich geplant:

08. MÄRZ / Sonntag / 17.00 Uhr

PASSIONSKONZERT – MEMBRA JESU NOSTRI

// **Ensemble Ælbgut** / **Dresden Consort** / **Sebastian Knebel** (Leitung)

Aktuelle Informationen zu Eintrittskarten unter
https://loschwitzer-kirche.de/konzerte/

KONTAKT // ANSPRECHPARTNER

PFARRER

Gabriel Beyer
Telefon: 0351 - 323 089 99 (ggf. AB)
Mobil: 0157 - 580 885 32
E-Mail: gabriel.beyer@gmx.de

KANTOR

Tobias Braun
Telefon 0351 - 422 07 19
Mobil 0162 - 961 02 72
E-Mail kantor.tobiasbraun@gmx.de

GEMEINDEPÄDAGOGIK

Ludwig Lehmann
Kl. 4-6, Junge Gemeinde
E-Mail lulehmann@gmx.de

PFARRAMT UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Mechthild Glöckner, Ortrun Winkler
Pillnitzer Landstraße 8, 01326 Dresden
Telefon 0351 - 215 00 50
Fax 0351 - 215 00 58
E-Mail kg.dresden_loschwitz@evlks.de

Öffnungszeiten
Di, Do 9 - 12 Uhr / Di 16 - 18 Uhr
Mo, Mi, Fr geschlossen

Bestattungsanmeldung
auch nach telefonischer Absprache
zu anderen Zeiten möglich.
Telefon 0351 - 215 00 54

KIRCHENVORSTAND

Rainer Staudt (Vorsitzender)
E-Mail kirchenvorstand@loschwitzer-kirche.de
Telefon 0351 - 210 757 35

HAUSMEISTER

Andreas Kessler
Mobil 0170 - 700 81 06

FRIEDHOF LOSCHWITZ

Bernd Kopprasch (Friedhofsleiter)
Pillnitzer Landstraße 80, 01326 Dresden
Mobil 0176 - 922 836 40
E-Mail friedhofloschwitz@icloud.com

KONTEN DER KIRCHGEMEINDE

KASSENVERWALTUNG
KD-Bank – Bank für Kirche und Diakonie
Kontoinhaber: Kassenverwaltung Dresden
BIC GENODED1DKD
IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28
Verwendungszweck: RT 1032 – Loschwitz

KIRCHGELD UND SPENDEN
KD-Bank – Bank für Kirche und Diakonie
BIC GENODED1DKD
IBAN DE80 3506 0190 1601 9000 21

FRIEDHOF
KD-Bank – Bank für Kirche und Diakonie
BIC GENODED1DKD
IBAN DE08 3506 0190 1601 9000 56

STIFTUNG KIRCHGEMEINDE LOSCHWITZ

BANKVERBINDUNG
KD-Bank – Bank für Kirche und Diakonie
BIC GENODED1DKD
IBAN DE54 3506 0190 1625 5900 23

ANSPRECHPARTNER
Rainer Staudt / Tel. 0351 - 210 757 35
Paul-Gerhard Weber / Tel. 0351 - 268 79 15
Dietmar Selunka / Tel. 0351 - 268 81 45

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

www.loschwitzer-kirche.de
www.stiftung-loschwitz.de
www.friedhof-loschwitz.de

/ Loschwitzer Kirche

IMPRESSUM

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchgemeinde Loschwitz / V.i.S.d.P. Christoph Beyer
Mitgewirkt haben Georg Schütze / Mechthild Glöckner
Redaktionsschluss 24.10.2025
Fotos Friedrich Brune / Christoph Beyer / Tobias Braun / Rainer Staudt / Eleonore Jacobasch / Eberhard Münzner / Beate Neumann / Mechthild Glöckner
Redaktionsschluss nächste Ausgabe 23.02.2026
Gestaltung grafikladen.com // **Druck** gemeindebriefdruckerei.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de